

*In diesem Jahr steht der Tag des Gebetes („Ewigebet“) in unserer Pfarrei St. Matthias unter Worten aus der Apostelgeschichte, die die Matthias-Bruderschaft für die Wallfahrt 2017 ausgesucht hat.*

*Sie verweisen darauf, dass das Gebet Gemeinschaft voraussetzt – und dass umgekehrt das Gebet Gemeinschaft stiftet. Unser Gebet als Ausdruck unserer Beziehung zu Gott braucht immer wieder neue Impulse, einen neuen Anfang. „Einmütig“ heißt dabei nicht „uniform“. Im Gegenteil: „Einmütig“ setzt gerade Verschiedenheit voraus, Verschiedenheit von Menschen, von Gebetsformen, von Glaubenswegen – eine Verschiedenheit, die durch den Geist Gottes in der Gemeinschaft gehalten und „versöhnt“ ist. Eine Verschiedenheit, die sich aber auch immer wieder am Geist Gottes ausrichten muss. Somit gibt dieses Wort dem Tag des Gebetes in unserer Pfarrei auch eine ökumenische Dimension – im Zugehen auf das Reformationsgedächtnis 2017.*

## ERÖFFNUNG

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gütiger Gott,  
du bist uns nahe, noch bevor wir zu dir kommen.  
Du bist bei uns,  
noch bevor wir uns aufmachen zu dir.  
Sieh deine Gemeinde, die auf dich schaut:  
Sieh unsere Sehnsucht nach Glück,  
unseren Willen zum Guten und unser Versagen.  
Erbarme dich unserer Armut und Leere.  
Erfülle sie mit deinem Leben, mit deinem Glück,  
mit deiner Liebe.  
Darum bitten wir  
durch Christus unsern Herrn.

Messbuch,  
Tagesgebete zur Auswahl, Nr. 25

## SCHRIFTWORT

### Lesung aus der Apostelgeschichte

Dann kehrten die Apostel vom Ölberg, der nur einen Sabbatweg von Jerusalem entfernt ist, nach Jerusalem zurück.

Als sie in die Stadt kamen, gingen sie in das Obergemach hinauf, wo sie nun ständig blieben: Petrus und Johannes, Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, der Zelot, sowie Judas, der Sohn des Jakobus.

**Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet,** zusammen mit den Frauen und mit Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern.

Apostelgeschichte, 1,12-14

### Stille

### Kurze Erklärung

*Nach dem Weggang Jesu (Himmelfahrt: Apg 1,9-11) kehren die Jünger nach Jerusalem zurück. Sie wissen jetzt, dass ihr Leben endgültig im Dienst des erhöhten Herrn stehen wird. Zunächst erwarten sie das Kommen des versprochenen Geistes. Das „Obergemach“ (1,13) war vielleicht der Raum des letzten Abendmahls. Die Namen der Apostel werden im Anschluss an Lk 6,14-16 angeführt. Alle waren sie da, auch die Mutter Jesu und weitere Jünger. Dass sie bei aller sonstigen Verschiedenheit „einmütig“ im Gebet verharrten, war nicht nur Ergebnis von Stimmung Situation: Christus war unsichtbar in ihrer Mitte, und der Heilige Geist verband sie jetzt schon zu einer festen Gemeinschaft.*

Der große Sonntagsschott 1976, S. 312f

## PSALM 27

Der Herr ist mein Licht und mein Heil:  
Vor wem sollte ich mich fürchten?  
Der Herr ist die Kraft meines Lebens:  
Vor wem sollte mir bangen?

Dringen Frevler auf mich ein, um mich zu verschlingen,  
meine Bedränger und Feinde,  
sie müssen straucheln und fallen.  
Mag ein Heer mich belagern:  
ein Herz wird nicht verzagen.  
Mag Krieg gegen mich toben:  
Ich bleibe dennoch voll Zuversicht.

Nur eines erbitte ich vom Herrn, danach verlangt mich:  
Im Haus des Herrn zu wohnen alle Tage meines Lebens,  
die Freundlichkeit des Herrn zu schauen  
und nachzusinnen in seinem Tempel.

Denn er birgt mich in seinem Haus am Tag des Unheils;  
er beschirmt mich im Schutz seines Zeltens,  
er hebt mich auf einen Felsen empor.

Ich will Opfer darbringen in seinem Zelt,  
dem Herrn will ich singen und spielen.

Vernimm, o Herr, mein lautes Rufen;  
sei mir gnädig und erhöre mich!

Mein Herz denkt an dein Wort: «Sucht mein Angesicht!»  
Dein Angesicht, Herr, will ich suchen.

Verbirg nicht dein Gesicht vor mir;  
weise mich im Zorn nicht ab!  
Du wurdest meine Hilfe.  
Verstoß mich nicht,  
verlass mich nicht, du Gott meines Heiles!

Wenn mich auch Vater und Mutter verlassen,  
der Herr nimmt mich auf.

Zeige mir, Herr, deinen Weg,  
leite mich auf ebener Bahn trotz meiner Feinde!  
Ich aber bin gewiss, zu schauen die Güte des Herrn  
im Land der Lebenden.

Hoffe auf den Herrn und sei stark!  
Hab festen Mut und hoffe auf den Herrn!

### BITTEN

Gott, wir beten zu dir!  
Lass alle Menschen teilhaben an deinem Leben  
und deinem Licht!

Für die Kirche Gottes überall auf der Erde,  
für alle, die das Wort der Wahrheit verkünden,  
die ihr Leben einsetzen für  
Gerechtigkeit, Frieden, die Bewahrung der Schöpfung.

Für alle, die politische und gesellschaftliche Verantwortung  
tragen,  
für alle, die ihre vielfältigen Begabungen einsetzen  
zum Wohl aller.

Für alle, die in Gefahr sind oder von Sorgen belastet,  
für alle, denen das Nötigste zum Leben fehlt,  
für alle, die den Kranken und Schwachen beistehen.

für alle, die einen besondern Platz  
in unserem Herzen haben  
und für alle, an die niemand denkt.

Für unsere Toten und für alle,  
die vor dem Tor des Todes stehen,  
für alle, die trauern, die nicht loslassen können,  
um Gottes Geist, der tröstet und Leben einhaucht.

**Zeit zum persönlichen Gebet**

### Herr, erbarme dich

Herr, erbarme dich.  
Christus, erbarme dich.  
Herr, erbarme dich.

### VATERUNSER

### SEGENSGBET

Der Herr sei vor uns,  
um uns den richtigen Weg zu zeigen.

Der Herr sei neben uns,  
um uns in die Arme zu schließen  
und uns zu schützen vor Gefahren.

Der Herr sei hinter uns,  
um uns zu bewahren  
vor allem Bösen.

Der Herr sei unter uns,  
um uns aufzufangen, wenn wir fallen.

Der Herr sei in uns,  
um uns zu trösten, wenn wir traurig sind.

Der Herr sei über uns,  
um uns zu segnen.

So segne uns Gott,  
+ der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen.

### GEGRÜSSET SEIST DU MARIA

---

Pfarrei St. Matthias Trier, Matthiasstraße 79, 54290 Trier  
Tag des Gebetes 2017

### HAUSGEBET

ZUM TAG DES GEBETES 2017

IN DER PFARREI ST. MATTHIAS TRIER



---

*„Einmütig im Gebet“*